
**Interpellation Hasler-Balgach / Helbling-Rapperswil-Jona / Schmid-St.Gallen:
«Amphibienschutz: Korridore und Unterführungen für Kantonsstrassen**

Damit Strassen und Eisenbahnlinien keine lebensgefährlichen Hindernisse für Wildtiere werden, braucht es Wildtierbrücken oder -unterführungen sowie Kleintierdurchlässe und Amphibientunnels. Wichtig ist, dass es sich um die richtigen Anlagen für die betroffenen Arten handelt und dass die Anlagen gut mit den umliegenden Naturlandschaften vernetzt sind.

Jedes Jahr zählt das Bundesamt für Umwelt (BAFU) über 20'000 tödliche Wildunfälle. Diese Zahl umfasst nur grössere Säugetiere vom Hirsch bis zum Hasen. Alles was kleiner ist, wird nicht erfasst. Aber gerade Amphibien sind bei ihren saisonalen Wanderungen extrem gefährdet. Die Zerschneidung ihrer Lebensräume durch Strassen führt zu tödlichen Fallen für Amphibien. Wie aber sieht es aus mit Korridoren und Unterführungen für Amphibien und Kleinsttiere im Kanton St.Gallen auf Kantonsstrassen? Die technischen Möglichkeiten wurden weiterentwickelt und es existieren durchaus machbare Lösungen, um für Amphibien die Wanderung zu den Laichgebieten zu verbessern – auch innerhalb des Kantons und zwischen den Gemeinden.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie beurteilt die Regierung den Zustand von Korridoren für Kleinsttiere und Amphibien im Kanton St.Gallen Stand heute?
2. Wo fehlen geeignete Überquerungsmöglichkeiten für Amphibien- und Kleintiere ober- oder unterhalb von Kantonsstrassen?
3. Welche technischen Möglichkeiten eignen sich und mit welchem Aufwand ist zu rechnen?
4. Warum werden bei Strassensanierungen solche Amphibienquerungen nicht geprüft bzw. umgesetzt?
5. Was tut die Regierung, um die nötigen Korridore und Unterführungen für die Wanderung von Amphibien zu verbessern?»

13. Juni 2023

Hasler-Balgach
Helbling-Rapperswil-Jona
Schmid-St.Gallen